

HETA ASSET RESOLUTION AG i.A.

Veröffentlichung Jahres- und Konzernabschluss 2021,

Liquidationseröffnungsbilanz 01. Jänner 2022 sowie Finanzplan 2022

Wien/Klagenfurt am Wörthersee, am 24. März 2022

- Der **Jahresabschluss** (Einzelabschluss) weist für 2021 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von **EUR +62 Mio.** (2020: EUR +106 Mio.) aus.
- Im letztmalig zu erstellenden **konsolidierten Gruppenabschluss** (Konzernabschluss) beläuft sich das EGT auf **EUR +61 Mio.** (2020: EUR +53 Mio.).
- Mit Rechtskraft des Feststellungsbescheid der FMA Ende Dezember 2021 hat die HETA das **BaSAG-Regime verlassen**, die **Eigentumsrechte** werden nunmehr von der **ABBAG** (100 % Tochtergesellschaft der Republik Österreich) ausgeübt.
- Der weitere Abbau der Gesellschaft wird seit 1. Jänner 2022 in einem **Liquidationsverfahren nach AktG** betrieben, was sich auch im Firmenwortlautzusatz "i.A." (in Abwicklung) ausdrückt.
- Die zum 1. Jänner 2022 erstellte **Abwicklungseröffnungsbilanz** basiert auf **Liquidationswerten**.
- Im veröffentlichtem **Finanzplan 2022**, der den Abwicklungszeitraum bis 2030 abbildet, werden weitere Verteilungen (Liquidationsbeteiligungszahlungen) unterstellt; die gesamte **Recoveryquote** soll bei **89,41 %** (bisher erwartet: 89,25 %) liegen.

Zum Unternehmen

Für die HETA ASSET RESOLUTION AG i.A. (HETA), die aus der ehemaligen Hypo Alpe-Adria-Bank-International AG hervorging, bestand seit dem 1. März 2015 ein Zahlungsmoratorium für den Großteil ihrer Verbindlichkeiten. Mit dem zuletzt ergangenen FMA-Bescheid (Vorstellungsbescheid III) vom September 2019 wurde die Quote für nicht nachrangige berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten auf 86,32 % hinaufgesetzt, welche inklusive der letzten Auszahlungen im 4. Quartal 2021 voll bedient wurde. Nach Ergehen des FMA-Feststellungsbescheids vom 29. Dezember 2021 und mit Wirkung per Ablauf des 31. Dezember 2021 befindet sich die HETA im Status der aktienrechtlichen Liquidation.

Einzel- und Konzernabschluss nach UGB/BWG zum 31. Dezember 2021

Das EGT beläuft sich im Einzelabschluss auf EUR +62 Mio. (2020: +106 Mio.). Die wesentlichen Ergebnistreiber resultieren aus der Auflösung von Vorsorgen, da die zugrundeliegenden Risiken nicht oder nur in einem geringeren Umfang eingetreten sind. Darüber hinaus konnten aufgrund der Möglichkeit von Liquidationsbeteiligungszahlungen die Rückstellungen für zukünftige Negativzinsen reduziert und daraus positive Ergebniseffekte erzielt werden.

In Summe belaufen sich die Verwaltungsaufwendungen der HETA auf EUR -15,2 Mio., womit die Kosten im Vergleich zum Vorjahr (EUR -21,4 Mio.) stark reduziert werden konnten. Die Personalaufwendungen gingen in Folge des durchgeführten Mitarbeiterabbaus von EUR -10,8 Mio. in 2020 auf EUR -7,5 Mio. zurück. Auch der Sachaufwand konnte von EUR -10,6 Mio. auf EUR -7,7 Mio. erheblich verringert werden.

Die HETA hat den Abbau der Vermögenswerte auch im Jahr 2021 konsequent weitergeführt und durch den erfolgreichen Abschluss einiger größerer Verkaufstransaktionen nahezu das gesamte Aktivportfolio verwertet. Mit der Endverteilung konnten im Oktober 2021 weitere EUR 149 Mio. an die Gläubiger berücksichtigungsfähiger nicht nachrangiger Verbindlichkeiten ausgezahlt werden, womit die FMA-Quote von 86,32 % bereits im Jahr 2021 bedient werden konnte.

Die Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Abwicklungsverfahren wird in der HETA in Höhe jenes Betrages vorgenommen, um den die Vermögenswerte die bilanzierten Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen per Stichtag 31. Dezember 2021 übersteigen, die Rückstellung beträgt EUR 476 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahr (EUR 413 Mio.) um EUR 63 Mio. angestiegen.

Insgesamt konnten im Jahr 2021 zwölf Gesellschaften verkauft bzw. geschlossen und eine hohe Anzahl laufender Rechtsverfahren beendet werden. Infolgedessen wurde der Mitarbeiterstand der gesamten HETA-Gruppe von 115 auf 54 zum Jahresende 2021 (in FTE/fulltime equivalents) reduziert.

Das Ergebnis im Konzernabschluss belief sich im Jahr 2021 mit ca. EUR +61 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR +53 Mio.). Da in der Liquidationsphase die Erstellung eines Konzernabschlusses nicht vorgesehen ist und – aufgrund des geringen Umfangs der Gruppe und der hohen Kosten – auch keine freiwillige Erstellung geplant ist, ist der Konzernabschluss 2021 der letzte der HETA.

Abwicklungseröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2022

Mit Wirksamwerden des Auflösungsbeschlusses befindet sich HETA seit 1. Jänner 2022 in einem Liquidationsverfahren gemäß Aktiengesetz. Die zu diesem Stichtag zu erstellende Abwicklungseröffnungsbilanz basiert auf Liquidationswerte und dient der Ermittlung des Abwicklungsreinvermögens, welches den Gläubigern von berücksichtigungsfähigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten zukommt. Im spezifischen Falle der HETA wird dieser Wert in der „Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten i.Z.m. Abwicklungsverfahren“ ausgedrückt.

Unterschiede zur Schlussbilanz zum 31. Dezember 2021 ergeben sich zum einen aus der Nichtanwendung von Diskontierungen bei Forderungen, Beteiligungen und Rückstellungen, welche zu einer Erhöhung dieser Rückstellung führte. Zum anderen wurde der in den Planungsrechnungen schon bisher in Ansatz gebrachte interne Risikopuffer auch als Teil des Buchwertes von Vermögenswerten (Risikoabschlag) und Rückstellungen (Risikozuschlag) berücksichtigt. In Summe reduziert sich diese Rückstellung von EUR 476 Mio. auf EUR 385 Mio., womit sich eine Konsistenz mit dem Finanzplan 2022 ergibt.

Finanzplan 2022

In dem vom Aufsichtsrat im März genehmigten Finanzplan 2022 wird unverändert davon ausgegangen, dass die Abwicklung bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein wird. Bis dahin sollen die verbleibenden Abwicklungshindernisse – insbesondere Rechtsverfahren, vertragliche Verpflichtungen und verbliebene Beteiligungen – wertschonend gelöst bzw. abgebaut und die gesellschaftsrechtlichen Weichen für eine Löschung des Unternehmens aus dem Firmenbuch gesetzt werden. Im Finanzplan 2022 wird eine Erfüllungsquote von 89,41 % erwartet, die damit etwas über jener des aktualisierten Abbauplans 2021 (letzter Abbauplan gemäß GSA vom Dezember 2021) liegt. Gemäß der im Zuge des BaSAG-Austritts geänderten Satzung sind weitere vorzeitige Verteilungen in Form von sogenannten Liquidationsbeteiligungszahlungen an die Gläubiger von berücksichtigungsfähigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten beginnend mit dem Geschäftsjahr 2023 möglich, welche auch im Finanzplan 2022 reflektiert wurden.

HETA Abwickler Mag. Alexander Tscherteu: *„Nachdem die HETA den Gläubigern im Oktober im Rahmen der Endverteilung weitere EUR 149 Mio. auszahlen konnten, ist die FMA-Quote von 86,32 % bereits zwei Jahre vor dem bescheidmäßigen Fälligkeitsdatum per 31. Dezember 2023 zur Gänze erfüllt. Die HETA hat des Weiteren alle notwendigen Bedingungen erfüllt, um aus dem BaSAG-Regime mit Ende 2021 entlassen zu werden und in die Phase der aktienrechtlichen Liquidation zu treten. Die Organe der HETA haben vor Eintritt in die aktienrechtliche Liquidation die notwendigen rechtlichen Maßnahmen umgesetzt, um auch in*

Zukunft die Erlöse aus der Verwertung der HETA den Gläubigern zukommen zu lassen und die Recovery größtmöglich zu erhöhen. Wir wollen die nächste Phase der HETA mit unseren Mitarbeitern zielorientiert weiterführen und erwarten eine Erfüllungsquote von zumindest 89,41 %. Damit zeigt sich, dass die Verwertung der komplexen Hypo-Altlasten effektiv und erfolgreich umgesetzt werden konnte, dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der HETA bedanken.“

HETA Abwickler Mag. Martin Handrich ergänzt: *„Mit einem äußerst motivierten Team wurde im Jahr 2015 die Verwertung von Vermögenswerten in Höhe von ca. EUR 10 Mrd. in Angriff genommen. Durch unsere harte und zielstrebige Arbeit war es möglich, den Abbau rascher und vor allem wesentlich werthaltiger voranzutreiben als ursprünglich angenommen. Im Jahr 2021 wurden mit dem Exit aus Kroatien und Bosnien sowie dem Verkauf des letzten Forderungsportfolios der HETA die letzten Abbauschritte gesetzt, um den Abbau im BaSAG-Regime noch im Jahr 2021 und damit zwei Jahre früher abzuschließen.“*

Veröffentlichungen

Der Jahres- und der Konzernabschluss 2021, die Liquidationseröffnungsbilanz per 1. Jänner 2022 sowie eine zusammenfassende Kurzpräsentation (inkl. Finanzplan 2022) werden auf der Homepage der HETA (www.heta-asset-resolution.com → Investoren → Finanzberichte & Präsentationen) veröffentlicht.

Rückfragehinweis:

HETA ASSET RESOLUTION AG i.A.

Governance, HR & Operations

Tel. +43 (0)664 884 268 41

E-Mail: communication@heta-asset-resolution.com